

Basisdaten

Inventarnummer	SMBS_1709-0458-00
Alte Inventarnummer	Vw 6.0-74/1; A III c 872
Standort	Städtisches Museum Braunschweig
Objektbezeichnung	Glocke
Indigene Bezeichnung	wangyo (Doyayo), kamkoula (Duupa)
Sammlungsort	Afrika, Kamerun, Region Nord, Alantika-Berge, Bezirk Faro
Material	unbestimmt
Maße	H: 16,5 cm; D: 6,8 cm
Teile	Einzelteil
Technik	unbestimmt
Datierung	vor 1907
Verknüpfte Personen und Institutionen	Kurt Strümpell
Konvolut	5. Konvolut Strümpell
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung

Die Bezeichnung "Namtschi-Heiden" oder "Namschi" wurde in der Kolonialzeit, so auch in der Museumsdokumentation am SMBS, als ethnische Kategorie verwendet und schloß die Dowayo sowie Duupa mit ein. Der Begriff "Namtschi" ist abwertend und geht auf eine Fremdbezeichnung der Fulbe für nichtislamisierte Gruppen zurück, deren Angehörige von Fulbe-Herrschern verklavt wurden (IB 2021). Anmerkung auf der alten Karteikarte: „Messingglocke (Guß) für Pferd, mit Verzierung. Namtschi-Heiden, aber Fullaharbeit.“ Von einigen meiner Gesprächspartner in Poli wurde die Glocke nicht als Teil der materiellen Kultur der Dowayo anerkannt, von Dowayo in Konglé hingegen als Kommunikationsinstrument zwischen Initiierten bezeichnet (IB 2021. Bei Wente-Lukas ist eine ähnliche Glocke abgebildet. Dazu schreibt sie: "Eisen- und Gelbgussglocken werden von den Bana-Jungen, die die Initiation durchlaufen, bei ihren Abschlusstänzen an einem Gürtel an der Hüfte getragen. Eine Gelbgussglocke wurde auch im Hause des Dorfoberhauptes von Gambura (Bana) gesehen; wahrscheinlich werden diese Glocken auch noch bei besonderen, vom Dorfoberhaupt geleiteten, Zeremonien eingesetzt." Diese kulturellen Zusammenhänge erscheinen wahrscheinlicher als die Bezeichnung "Tierglocke"

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1908
Zugangsmonat zur Sammlung	Januar
Zugangsart zur Sammlung	unbekannt
Zugang von	Kurt Strümpell
Provenienz	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none">• Januar 1908 erworben von/vom Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung bei/beim Kurt Strümpell.• 1907 erworben von/vom Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten bei/beim unbekannter Person.	1907 leitete Strümpell einen kolonialen Eroberungsfeldzug gegen die Dowayo und/oder die Dii. Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	IB AH
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2021
Forschungsmonat der letzten Bearbeitung	03
Forschungstag der letzten Bearbeitung	14
Status	Provenienz bearbeitet

Weiterführende Informationen

Karteikarte

[PDF](#)

Weiterführende Literatur

Veröffentlicht in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Literatur in Zusammenhang: R. Wentel-Lukas, „Die materielle Kultur der nicht-islamischen Ethnien von Nordkamerun und Nordostnigeria. Studien zur Kulturkunde ; 43“. Steiner, Wiesbaden, 1977.

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/smbs_1709-0458-00/